

V o r w o r t .

In jeder Elementarschule soll nach dem Bedürfnisse unserer Zeit sowol, als nach den Anforderungen der hohen Behörden, Geographie gelehrt werden. So heisst es in einer Verordnung der hochlöbl. Königlichen Regierung zu Düsseldorf vom 17. Juli 1855: „Es muss ebenso verlangt werden, dass Lage, Grösse und Bevölkerung der Monarchie, so wie die Eintheilung in Provinzen mit ihren Hauptstädten, demnächst die Namen, Lage, Grösse und Bevölkerung der Regierungsbezirke der Königlichen Rheinprovinz etc. etc. den Schülern der obersten Classe genau und richtig bekannt sei.“ — Ohne Karten ist der Unterricht in der Geographie ein todter Gedächtnisskram, welcher den Geist mehr abstumpft als stärkt. Karten aber, und namentlich gute Wandkarten, sind in der Regel theuer und es fehlen mancher Schule die Mittel, solche anzuschaffen. Ferner gibt es eine Menge Karten, welche wol den Namen „Schulkarten“ führen, aber durchaus nicht für den geographischen Unterricht einer Elementarschule zweckdienlich sind; weil sie zu Vieles und für die Elementarschule Ueberflüssiges enthalten, wodurch die klare Anschauung verwirrt wird. Und selbst gute Wandkarten reichen nicht ganz hin; denn der Schüler soll sich doch auch zu Hause vorbereiten auf den Unterricht. Dazu bedarf er der Karten und der Anleitung. Beides hoffen wir ihm in gegenwärtigem Büchlein zu geben. Schon dadurch, dass erläuternder Text und eine Menge geographischer Aufgaben den Karten beigegeben sind, unterscheidet sich dieser Atlas von allen andern; aber auch dadurch, dass er nur das Wesentlichste aufgenommen hat, wodurch er an Deutlichkeit, mithin auch an Brauchbarkeit gewinnt. Wol mag Manchem beim ersten Anblicke der Planigloben die Frage kommen: Wie? keine Stadt? kein Fluss? kein Gebirge? — Nein. Auf dieser Karte soll der Schüler nur die Lage der Erdtheile und der Weltmeere, die Zonen und die mathematische Eintheilung der Erdoberfläche kennen lernen. Das Uebrige kömmt nach und nach in den folgenden Karten vor, wo zudem die Grösse des Raumes eine deutlichere Zeichnung gestattet. Wer seinen Schülern Alles auf einmal gibt, gibt ihnen nichts. Unterrichte in stetigem Fortschritte! — Der Herr Verleger ist meinen Wünschen in Betreff des Preises auf eine so freundliche Weise entgegengekommen, dass er sich dadurch den Dank aller Lehrer verdient hat. Jedem Schüler wird es möglich, sich dieses Hilfsmittel anzuschaffen. Sollten Lehrer es wünschen, dass alle Provinz-Kärtchen der Preussischen Monarchie sich diesen Karten anschliessen, so ist die Verlagshandlung, gegen eine mässige Preiserhöhung, gern dazu bereit. Auch sind die Karten der übrigen deutschen Bundesstaaten zu haben. Wir hegen die Hoffnung, dass auch diese Arbeit in manchen Schulen freundliche Aufnahme finde.

Gartrop, den 1. October 1841.

P. J. Beumer, Lehrer.